

# KelkheimerBote

Mitteilungsblatt für Kelkheim im Taunus mit Stadtteilen und der Gemeinde Liederbach am Taunus

17. Jahrgang

Freitag, 26. Februar 2016

8. Woche

## „Gesichter einer Stadt“ Vernissage oder Premiere?

KELKHEIM. Es ist vollbracht. In knapp zwei Jahren hat der Künstler Jörg Strobel Menschen aus Kelkheim jeweils in einem imposanten Ölgemälde porträtiert und diese Bilder um eine Vielzahl detailfreudiger Zeichnungen ergänzt, durch die er die Geschichten der Menschen erzählt. Es sind Menschen verschiedener Berufsgruppen und Altersschichten, die er durch besondere Lichtverhältnisse, vergleichbar dem Scheinwerferlicht einer Theaterbühne, zum Kunstwerk erhebt – auf die Bühne des Lebens stellt.

Ein außergewöhnliches Projekt verlangt eine außergewöhnliche Präsentation: Nachdem im folgenden Schritt nun auch das dazugehörige Kunstbuch, verlegt vom Societäts-Verlag, gestaltet und in die Produktion gegangen ist, um rechtzeitig zu Ausstellungsbeginn fertiggestellt zu werden, laufen nun die Vorbereitungen zur Vernissage auf Hochtouren. Hierbei möchte sich Strobel nicht mit dem üblichen Empfang bei Sekt und Canapés begnügen, sondern gemäß dem Motto „Ein Theaterstück mit Pinsel und Stift“ eine Aufführung inszenieren, die seine Arbeiten mit den anderen musischen Künsten – der Literatur, der Musik und dem Theater – verbindet.

Man kann also gespannt sein, wenn, neben den musikalischen Interpretationen der Folk-Pop-Gruppe „Romie“, der Autor Thomas Berger Auszüge aus seinen Begleittexten zu allen Prota-

gonisten liest und dabei alle Arbeiten vor deren Augen und dem geladenen Publikum erstmalig enthüllt werden.

„Wir wollen, jetzt auf der Zielgeraden, dem Projekt einen würdigen Höhepunkt setzen“, sagt der Künstler, „und damit auch denjenigen, die uns dabei so tatkräftig unterstützt haben,

Wer bei diesem außergewöhnlichen Event dabei sein möchte, muss sich sputen, es gibt nur noch wenige Karten. Ausstellung: Gesichter einer Stadt – Porträts in Öl und Illustrationen. Vernissage für geladene Gäste: Freitag, 11. März 2016, 19.30 Uhr.

Einführung: Kulturreferentin Dr. Beate Matuschek und Bür-



danken. Allen voran der Kulturreferentin Dr. Beate Matuschek, dem Bürgermeister Albrecht Kündiger und Landrat Michael Cyriax, der das Projekt, als zuständiges Mitglied im Kuratorium der Naspä Stiftung ‚Initiative und Leistung‘, mit Fördermitteln befürwortet hat.“

Auch der rote Teppich wird ausgerollt, verspricht der Künstler, und die Alte Kirche Hornau von außen wie von innen illuminiert. Wie angekündigt also, nicht einfach nur eine Vernissage, sondern auch eine schillernde Premiere.

germeister Albrecht Kündiger. Karten für 25 Euro p. P. unter: [k.wachendoerfer@kunstfabrik-design.de](mailto:k.wachendoerfer@kunstfabrik-design.de)

Öffentlicher Sekttempfang: Samstag, 12. März 2016, 14 Uhr.

Öffnungszeiten: 12. bis 27. März 2016 – Freitag, 14 bis 18.30 Uhr; Samstag und Sonntag, 11 bis 18.30 Uhr.

Führungen: Donnerstag, 19 Uhr und Sonntag, 14 Uhr.

Autorenlesung: Samstags, 19. und 26. März, jeweils um 16 Uhr. Autor Thomas Berger liest aus dem zugehörigen Buch.